

Abschlussbericht des Projektes „Sprachen des Alten Orients entschlossen entschlüsseln“

Das Projekt „Sprachen des Alten Orients entschlossen entschlüsseln“ ist mithin zum Abschluss gekommen. Durchgeführt konnten von den drei veranschlagten Teilen lediglich zwei:

Zum einen ist der Kurs von Dr. Pavel Čech im Sommersemester 2021 zustande gekommen, und wurde auch zur Gänze abgehalten, allerdings lediglich in digitaler Form. Der Sprachkurs „Ugaritisch“ hat bestens ins Lehrkonzept und den Veranstaltungsreigen des vergangenen Semesters gepasst, und wurde in die Lehrveranstaltung „Sprachen und Kulturen des vorderasiatisch-mediterranen Raumes: Die Levante in der Spätbronze- und Frühen Eisenzeit“ von Dr. Martin Lang eingebettet und integriert. Sowohl Zeit als auch Kulturraum haben bestens mit dem Lernziel zusammengestimmt. Die Lehrveranstaltung war, trotz der Last der digitalen Lehre, ein schönes Beispiel für korporativen Unterricht, und hat dem Gesamtklima sogar sehr gut getan, weil der Unterricht an Lebendigkeit und Buntheit gewonnen hat.

Ferner wurde, als zweiter Bestandteil des Projekts, noch vor dem Wintersemester, im 22.–24. September, der Workshop „Sprechende Namen in der antiken Literatur“ abgehalten. Einige der Sprecher (Noegel, Sazonov und Dumitrache) haben ihre Lektüre digital präsentiert, Lateinische Namen bei Harry Potter von Delila Jordan (Universität Innsbruck) ist aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen worden, wird jedoch zusammen mit den aufgelisteten Beiträgen im folgenden Jahr in der Zeitschrift AABNER (Advances in Ancient Biblical and Near Eastern Research, „first open-access and forum-peer-reviewed journal that covers the entire field of biblical studies and cognate fields in its diversity, and it is committed to the principles of the EABS in terms of equal opportunity, non-discrimination, and academic rigor“) herausgegeben.

Das Programm war wie folgend:

- Scott Noegel (Universität Washington): *From Rebellion and Death to Victory: On Appellative Paronomasia and Toponyms in Numbers 20-21*
- Pavel Čech (Karls-Universität Prag): *Nomen sermonem. Wie Charaktonyma die Handlung unterstützen – und wie sie sie ersetzen*
- Vladimir Sazonov (Universität Tartu): *The Names of Assyrian Kings and their Opponents*
- Iulia Dumitrache (Universität Iași): *Character, Ridiculousness and Shame in the Latin Satire. The use of Proper Names at Martial*
- Petr Charvát (Universität Pilsen): *Imago loquens – a Toponym of Archaic Ur (2900-2700 BC)*
- Gebhard Selz (Universität Wien): *Sumerische Namen als Programm?*
- Sebastian Fink (Universität Innsbruck): *Namen im Aratta-Zyklus*
- Petr Sláma (Karls-Universität Prag): *Moses's Water Stunts or A Few Observations on the Puns in Exodus 2:10 and 15:22–26*
- Martin Gális (Karls-Universität Prag): *Anatolian Anthroponyms in Light of Language Contact*

Clemens Steinberger (Universität Göttingen): *Sprechende Namen und mehrdeutige Epitheta in der ugaritischen und mittelbabylonischen Poesie*

Sebastian Fink: *Abschließende Bemerkungen*

Der dritte Teil des Projekts konnte wegen der drohenden Pandemie und den verschärften Bestimmungen (etwa den geforderten Impfungen) leider nicht mehr durchgeführt werden. Es hätte sich um einen Kollationskurs an der Prager Keilschriftlichen Sammlung gehandelt, bei dem eine Gruppe Studierender Studien an den altassyrischen Keilschriftdokumenten machen hätten können. Eine solche Übung haben Dr. Čech und Prof. Lang schon mehrmals gemeinsam veranstaltet, dieses Format hat sich äußerst bewährt. Wir hoffen, einen neuen Versuch recht bald unter besseren Rahmenbedingungen starten zu können.

Damit zusammenhängend hätte es eine Gastvorlesung von Prof. Martin Lang in Prag geben sollen. Diese wird im Laufe des Dezember in digitaler Form nachgeholt werden.



Martin Lang



Pavel Čech

Digitale Vorlesung von Iulia Dumitrache aus Rumänien:

